

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Nothwendige Vollendung Der Geistlichen Reinigung und Heiligung/ entweder Bey Leibes Leben, oder Nach dem Tode

Schermer, Johann

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1704

VD18 10424776

Vorwort

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189512](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189512)

Vorrede.

Christlich gesinnter Leser.

Sind in allen Dingen zu beyden Seiten ab- und neben- Wege / aber die mittlere Strasse ist die nächste und richtigste; Dieselbe nun hat man sich in dieser Schrift beflissen unverrückt zu bewahren / und weder auff einer noch der andern Seite auszuweichen; Darumb man auch die Hoffnung hat / sie werde von Gott und allen Gottsuchenden Menschen wohl aufgenommen / auch manch Genuß dadurch zu stetem eifrigem Gebet (b) und rechtschaffenen Ernst im Christenthumb (welches derselben einziger Zweck ist) aufgeweckt werden zu Folge des Heylandes Vermahnung / (c) Das

A 2

Him.

(b) Luc. 11/9. E. 18/1. 8. 1. Eph. 5/17.

(c) Matth. 4/12.

Vorrede.

Himmelreich leidet Gewalt/ und
die Gewalt thun die reißen es
zu sich. Wer aber geneigt ist/ seine
Affecten gegen alles was mit sei-
nem bisherigen Begriff oder
menschlichen Satzungen nicht ü-
bereinkommt/ auszuschütten; der
wird nochmahls ersuchet sich zu
hüten/ damit er nicht (d) Aerger-
niß gebe; sondern zu Herzen nehme
die Worte des Apostels: (e) Ist je-
mand der Lust zu zanken hat/ der
wisse/ daß wir solchen Brauch nicht
haben/ die gemeinē Gottes auch nicht!

Die jenigen gegenseitigen Mey-
nungen/ welche von den Evangeli-
schen durchgehens verworffen/
auch bißhero vielfältig mit Grund
der Wahrheit widerleget sind/ hat
man

(d) Matth. 18/ 6. ff. (e) 1. Cor. 11/ 16.
1. Tim. 5/ 3.-5. Gal. 5/ 20. f. Spruch,
Wort. 17/ 19. 18/ 6. f.

ma
un-
lich
Se
me
sch
Ne
wo
ha
Te
Es
gel
die
ser
zu
un-
ser
bra
ba
die
lich

Vorrede.

man hier nicht als nur kürzlich
und nothdürftig zu berühren dien-
lich erachtet. In Anführung der
Schrift Sprüche hat man sich
mehrentheils Joh. Piscators deut-
scher Bibel/ (bißweilen auch Ad.
Reußners Psalter) bedienet; deñ ob
wol Luthers verständlicher teutsch
hat/ k. miet doch jene dem Grund-
Text insgemein einwenig näher:
Es bleibet aber sonst einer jedē ihr
gebührendes Lob/ und sind beyde in
diesem Stück gleich unverdächtig.
Ubrigens ist es ja wol ein gros-
ser handgreifflicher Irrthumb/ sich
zu bereden/ daß die Wieder Geburt
und Rechtfertigung durch eine auß-
serliche Tauffe od. Bekänntniß voll-
bracht/ und die völlige Seeligkeit so
bald erreicht werden könne: Indem
die Genesung auch der kleinste leib-
lichen Wunden oder die natürliche

Vorrede.

Gebührt des geringsten Thiers
dieser vergänglichien Welt so
schleunig / oder ohne Mühe und
Schmerzen niemahls vor sich ge-
het und zum völligen Wach-
thum kommt; ja kein Baum o-
der einiges Gewächs alsbald sei-
ne gebührende Grösse und Stär-
cke erreichet / sondern jedes seine
gewisse Zeit in Frost / Wind / Re-
gen und Hitze so lang bestehen
muß / bis es nach und nach die
Krafft der Erden gnugsam an sich
gezogen / und ausgewachsen sey;
was aber verdorret / bringt keine
Frucht / sondern wird abgehauen.
Nun ist das leibliche ein Bild
des Geistlichen / wie aus den ge-
brauchten Gleichnissen Christi /
und der ganzen Schrift vielfäl-
tig erhellet: Es wird aber durch
die Neue Geburt ein geistlicher
Leib

Vorrede.

Leib (f) gezeuget/der an sich voll-
kommen seyn/ und ewig bestehen
sol; darumb dieselbe desto mehr
ihre Zeit/ Bewährungen und
Wachsthumb in Gottes Wun-
dern haben muß. Wie Luthe-
rus im kleinen Catechismo an-
zeigt/ da er die Frage: Was
bedeutet solch Wasser-Täuffen?
also beantwortet: Es bedeut/das
der alte Adam (g) in uns/ durch
tägliche Reue und Busse sol ersäu-
fet werden/ und sterben mit al-
len Sünden und bösen Lüsten;
und wiederum täglich heraus-
kommen und auferstehen ein
Neuer Mensch/ der in Gerechtig-
keit und Reinigkeit für GOTT
ewiglich lebe. Desgleichen setzet

A 4

Ju.

(f) 1. Cor. 15/ 44. f. (g) Rom. 6/ 3.
4. 6. (h) Weisßh. 11/ 22, Pred. 3/ 4. f.
Gesch. 17/ 26.

Vorrede.

Iustus Jonas im bekandte Liede:
Vernunft kan das nicht fassen; Die
spricht es ist nun alls verlohren/ da
doch das Creutz hat neugebohrt/ da
die Gottes Hülff erwarten. Denn
Gott (h) ist ein Gott der Ord-
nung/ der alles bestimmt nach
Maass/ Zahl unß Gewicht; wie nicht
nur (i) an den sechs Tage. Wercken/
u. allen Dingen der ersten Schöp-
fung/ sondern auch an der hoch-
heiligen Person Christi selbst zu
sehen/ (k) welche erst durchs Ley-
den gekrönet vollkommen gemach-
et ist/ und ein Ursacher worden
der ewigen Seeligkeit (l) allen
N.B. die Ihm gehorsamen. Wozu
uns Gott verhelffe/ Amen.

- (i) 1. 8. Mos. 1. (k) Hebr. 2/ 9. 10.
(l) Hebr. 5/ 9. 3/ 18. 4/ 6. 11. Röm.
16/ 26. 1/ 5. Jac. 2/ 22. 2. Eßeff. 1/ 8.
1. Pet. 1. 22. 23.

J. N. J.